



Ausgabe 2024

BUNTE BOTSCHAFTEN

Das Magazin vom Buntten Kreis Münsterland e. V.



**... WENN PLÖTZLICH
ALLES ANDERS WIRD**



IMPRESSUM

Herausgeber: Bunter Kreis Münsterland e. V.
Poststraße 5
48653 Coesfeld

Redaktion: Gisela Schumacher
Annerieke Diepholz
Christine Schulze Bröring
Katrin Gangloff

Layout: Anna Schierz

Fotonachweis: (c) Canva
(c) Anna Schierz
(c) Bunter Kreis Münsterland e. V.

Druck: Satzdruck
Industriestr. 23
48653 Coesfeld

INHALTE

Behinderung braucht kein Mitleid!	2
Nachsorge "In unserem Kühlschrank - da ist Licht"	3
Patienten-Schulungszentrum	6
Teilhabe mit Stolpersteinen	7
Dennis Sonne - der neue bunte Botschafter	8
Trauerarbeit	9
Elterngruppen	10
KOMPASS - Unsere psychologische Beratung	11
Guter Start - Frühe Hilfen für Familien in Geburtskliniken	12
Marte Meo in der sozialmedizinischen Nachsorge	13
Weltfrühgeborenentag	15
Spendenlauf und Chorfestival	16
Weihnachtsspendenaktion	17
Unser Knigge	18



**“Der Sturm wird
immer stärker.”
“Das macht nichts.
Ich auch!”**

Pippi Langstrumpf
von Astrid Lindgren

VORWORT



LUDGER JUTKEIT
1. Vorsitzender

LIEBE LESERINNEN, LIEBE LESER,

leider ist auch in der heutigen Zeit die Welt von Krieg und Krisen gezeichnet. Die stets verfügbare „allumfassende“ Medienlandschaft bringt uns das oft unfassbare Leid der Menschen täglich in unsere Wohnzimmer. Und es stellt sich die Frage: Wie kann man Hoffnung haben? Wie schaffe ich es, immer wieder Zuversicht zu leben?

Ich denke, zuallererst ist es wichtig, die zivilisatorischen Errungenschaften unserer Gesellschaft nicht zur Disposition zu stellen. Menschlichkeit, Demokratie und Solidarität und der Mut, für diese Werte zu streiten, sind die wesentlichen Schlüssel für eine lebenswerte Gesellschaft.

Dies gilt sicherlich nicht nur für die „große weite Welt“, sondern auch in unserem direkten Umfeld. Mit Ihrem Interesse an unserer Arbeit, Ihrem Engagement oder Ihrer Spende haben Sie dazu beigetragen, dass vielen Menschen in unserer Region geholfen werden konnte.

Dafür möchte ich Ihnen an dieser Stelle von Herzen Danke sagen.

Eine besondere Bereicherung erfahren wir in der Begegnung mit den Familien, die wir unterstützen dürfen. Es sind so vielfältige außergewöhnliche Situationen, die unseren Alltag bereichern und gestalten. Ausschnitte aus den „Begegnungen“ in unseren Aufgabenfeldern finden Sie in diesem Magazin. Ich wünsche Ihnen viel Freude beim Lesen.

Bleiben Sie gesund und ich freue mich, wenn wir uns bei einer Veranstaltung oder Aktivität begegnen.

Herzlichst

Ihr



**BEHINDERUNG
BRAUCHT KEIN
MITLEID!** ”

Familie Kloss

Lian ist ein 4,5-jähriger kleiner Junge, der sehr zufrieden mit sich selber ist. Er sitzt in einem kleinen Rollstuhl und trägt Hörgeräte - na und ?

Für uns ist es eine völlig normale Situation, da dies Hilfsmittel sind, die unserem Sohn helfen, gut am Leben teilnehmen zu können. Lian liebt es, mit seinem Rollstuhl und seinen Eltern spazieren zu gehen. Er liebt die Bäume und die Natur. Er lacht jedes Mal, wenn wir ihm ins Ohr flüstern oder liebt es, wenn seine kleine Schwester mal wieder lautstark schreit. Durch seine Hilfsmittel hat Lian die Möglichkeit oder die Hilfe, besser am Leben teilnehmen zu können. Lian ist ein sehr lebensfroher Mensch, der es trotz seiner Beeinträchtigungen liebt zu leben. Leider gibt es sehr viele Menschen, die Lian bemitleiden und komisch gucken, wenn sie unseren kleinen Sohn sehen, weil er im Rollstuhl sitzt und nicht laufen kann, obwohl er wahrscheinlich glücklicher ist als manch anderer Mensch.

Die meisten Menschen sehen bei behinderten Kindern nur die Probleme oder die Hindernisse, die diese Menschen haben. Sie sehen oft nicht, wie glücklich diese Menschen mit ihrer Behinderung sind. Eine Behinderung braucht kein Mitleid, denn sie gehört zum Leben dazu und die Menschen mit einer Behinderung sind glücklich, so wie sie sind. Da gibt es nichts zu bemitleiden. Sie sind gut, so wie sie sind!

Die Menschen sollten einfühlsamer sein und akzeptieren, dass die meisten Menschen mit Behinderung glücklich und zufrieden sind. Eine Behinderung kann jeden jederzeit treffen und das letzte, was diese Person will, ist Mitleid.



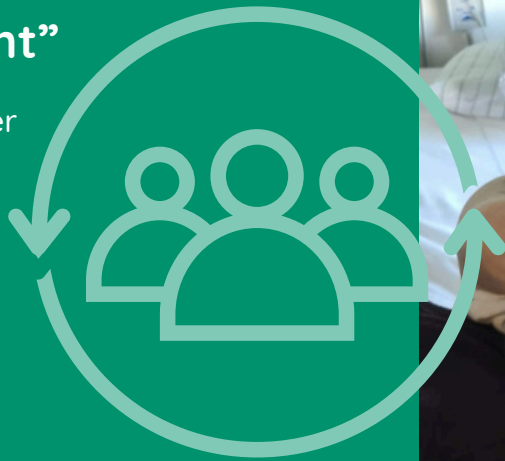
**LIAN LEIDET NICHT AN SEINER KÖRPERLICHEN
BEHINDERUNG UND VIELE ANDERE MENSCHEN TUN DAS
AUCH NICHT.**



NACHSORGE

“In unserem Kühlschrank
- da ist Licht”

Familie Langecker



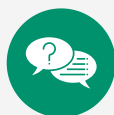
Philipp hat im September 2021 in Münster im St. Franziskus-Hospital das Licht der Welt erblickt. Er ist nicht nach 40 Schwangerschaftswochen, sondern nach 26 Wochen geboren und war somit ein Extrem-Frühgeborenes. Kathrin und Patrick Langecker wurden auf der Intensivstation Eltern. Das „Familie-Werden“ und das „Familienleben“ fand ca. ein Jahr im Krankenhaus statt. Philipp musste viele Komplikationen überstehen. Er brauchte ungefähr ein Jahr stationäre Versorgung.

“
**Mein Philipp ist doch nicht so
irgendein Philipp, mein
Philipp ist das stärkste Baby
- so stark!**
”



JAHRESZAHLEN 2023

341 Familien in
der Nachsorge



Herr und Frau Langecker,
wie haben Sie diese Zeit durchgestanden?

Patrick Langecker

Das wissen wir auch manchmal nicht, es ist, wenn wir auf diese Zeit zurückschauen, so als ob das alles ein Film war. Wir waren einfach immer da. Wir haben Philipp nicht allein gelassen, wir haben selber einfach nur funktioniert.

Kathrin Langecker

Und wir wollten Philipp stärken und immer für ihn da sein. Als wir da am Inkubator saßen, habe ich ihm jeden Tag ein Lied vorgesungen. Das ist so ein altes Lied von Heinz Erhardt (“Mein Mädchen”), was ich dann umgedichtet habe: „Mein Philipp ist doch nicht so irgendein Philipp, mein Philipp ist das stärkste Baby - so stark“. Das Lied musste ich jeden Tag singen, es war wie ein Ritual, wie eine Art Routine, um Philipp immer wieder daran zu erinnern, dass er alles schaffen kann. Wir waren auch so was wie seine Cheerleader.



Unsere Diplom-
Psychologin Annerieke
Diepholz führte ein
ausführliches Gespräch
mit den Eltern.

Das ist ein schönes Bild, so „innere Cheerleader“, die braucht man in so einer Situation auch als Eltern. Irgendwas, was einem gute, hoffnungsvolle Energie gibt, wie eine gute Musik. Aber oft war Ihre Zeit ja wirklich sehr hart ...

Kathrin Langecker

Wir waren immer da, morgens bis 12 Uhr, dann eine Stunde nach Hause und dann wieder ab 13 Uhr und abends bis 23 Uhr.

Ich weiß noch, wie ich Sie gefragt habe im Krankenhaus, was eigentlich in Ihrem Kühlschrank ist - wir hatten immer Sorge, dass Sie gar nichts essen - und Sie sagten, „In unserem Kühlschrank, da ist Licht ...“.

Kathrin Langecker

Das stimmt! Wir sind manchmal auf dem Rückweg vom Krankenhaus bei McDonald's vorbeigefahren und haben da irgendwas gegessen, aber nicht, weil wir Hunger hatten, sondern weil man irgendwas essen musste.

Patrick Langecker

Irgendwann konnten wir ja in dem Café im Franziskus essen, und da kam Schwester Cordula mal hinterher, um zu schauen, ob wir wirklich was essen, weil sie sich auch Sorgen machte.

Vor einer Operation habe ich für Philipp eine Kerze in der Mauritzkirche angezündet, weil bei Philipp immer so viele Komplikationen eingetreten waren, dass es schon für das Team total schwierig war, Hoffnung zu behalten. Ich hatte so gewünscht, dass es für Philipp dann einmal einfach nur gut läuft.

Kathrin Langecker

Ja, eigentlich haben wir die Hoffnung nie aufgegeben. Aber wir konnten es kaum aushalten, dass Philipp so viel mitmachen musste. Ich bin einen Tag mal ausnahmsweise zu Hause geblieben, um mal einen Tag auszuruhen, da waren wir aber schon lange im Krankenhaus. Und genau an diesem Tag musste Philipp notfallmäßig operiert werden – danach bin ich nie wieder einen Tag zu Hause geblieben, weil ich immer Angst hatte, dass wieder plötzlich was passiert.

Und dazu kam noch, dass Ihr Vater gestorben ist in dieser Zeit ...

Kathrin Langecker

Ja, mein Vater ist am Nikolaustag 2021 gestorben, an dem Tag sollten wir eigentlich schon zu Hause sein, das klappte aber wieder nicht. Er ist nur 65 Jahre alt geworden.

Patrick Langecker

Aber es war verrückt, danach ist es aufwärts gegangen mit Philipp. Es war irgendwie, als ob der Opa Philipp Kraft gegeben hätte.

Kathrin Langecker

Ja, er hat auf ihn aufgepasst. Ich hab immer versucht, nicht vor Philipp zu weinen. Ich saß dann einmal in dem Vorraum vom Zimmer und musste so laut weinen, weil alles so schlimm war und dann ist ein Arzt reingekommen, ich hab nur die Schuhspitzen gesehen. Er hat dann schnell wieder den Raum verlassen ...

Und das hat Sie verletzt ...

Kathrin Langecker

Es ist manchmal verletzend, wenn Menschen so wenig einfühlsam in so krassen Situationen sind. Auch ein Gynäkologe sagte zu uns: „Tja, das wird wohl 'ne Fehlgeburt ...“

Patrick Langecker

Wir waren wie geschlagen durch den Satz, wir haben sechs Jahre auf unser Baby gewartet.

Kathrin Langecker

Und dann rief in dem Moment jemand den Arzt an und er sagte: „Ach, ihr habt Eis geholt? Super, ich komme gleich ...“ Das war so schlimm. Warum ist er nicht einfach zum Telefonieren rausgegangen?



... weil Philipps Bauch oft so schlecht war und er nichts zu sich nehmen durfte, haben wir auch nichts essen können.

Das ist sehr verletzend, wenn man so kalt behandelt wird.

Kathrin Langecker

Wir haben aber nachher unsere Leute gehabt, ein super Team, die empathisch waren und mit denen man sprechen konnte. Für manche Ärzte gibt es eben keine doofen Fragen und wir konnten auf Augenhöhe miteinander sprechen und wurden total gut unterstützt.

Wie haben Sie diese Zeit gemeinsam geschafft?

Kathrin Langecker

Wir haben uns nicht getrennt, das war schon viel wert. Und irgendwie war es so, wenn wir am Ende waren, hab ich ihm Kraft gegeben und anders herum auch.

Patrick Langecker

Ich musste einmal im Auto so schlimm weinen, weil einfach alles zu viel war. Ich bin dann rechts ran gefahren und du hast gesagt, dass wir das schaffen.

Kathrin Langecker

Ja, wir können eigentlich alles schaffen. Aber es ist auch zu viel gewesen. Kurz vor Philipps zweitem Geburtstag habe ich zu Hause dann gedacht, jetzt ist alles gut. Aber dann kam es wieder anders. Philipp hat Geschwüre im Darm an den Nahtstellen entwickelt. Die mussten operiert werden, so dass wir dann wieder ins Krankenhaus mussten. Wir wissen jetzt nicht, sind wir fertig? War's das jetzt? Es sitzt einem immer diese Angst im Nacken.

Patrick Langecker

Wir fahren jetzt erst mal in Urlaub. Und Philipp geht in die Kita ab August, das sind wieder gute Schritte.

Kathrin Langecker

Ja, das brauchen wir auch, ich fühle mich oft noch müde und wie gerade frisch Mama geworden.

Philipp ist während des Gesprächs ganz gemütlich eingeschlafen.



“

Wir haben uns gegenseitig Kraft gegeben.

”



PATIENTEN- SCHULUNGSZENTRUM

Chronische Krankheiten sind äußerlich oft unsichtbar ...

Viele chronische Krankheiten, die Kinder betreffen, sieht man nicht und trotzdem bestimmen sie den Alltag. Viele dieser Erkrankungen betreffen auch schon kleine Kinder. So nimmt die Anzahl der jungen Diabetes Typ 1-Betroffenen aus unbekanntem Gründen zu, die Anzahl der Allergiker:innen steigt auch – hier weiß man, dass der Klimawandel als Verursacher eine Rolle spielt.

Diejenigen, die eine chronische Krankheit haben, müssen zu Expert:innen für sich werden, sich mit ihren Symptomen gut wahrnehmen und einschätzen lernen. Je älter Kinder sind, desto einfacher kann das gelingen. Je kleiner die Kinder sind, desto mehr ist das Krankheitsmanagement eine Aufgabe für die gesamte Familie.

Häufig nutzen wir Spenden, um Eltern und Angehörigen Handlungssicherheit im Krankheitsmanagement zu geben.

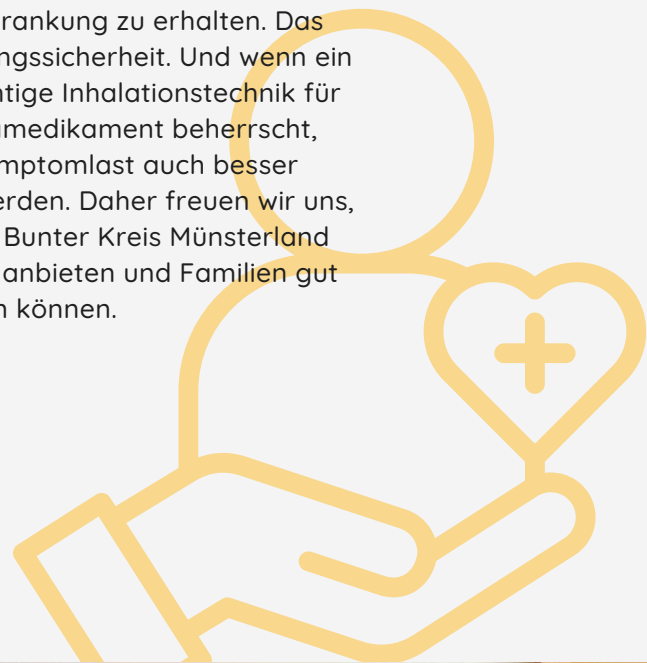
In Schulungen erfahren Familien, dass sie nicht allein mit ihren Themen sind, sondern, dass andere Familien sehr ähnliche Sorgen und Fragen haben. Das bestärkt und gibt Selbstvertrauen zurück. Es ist hilfreich, gut aufbereitete Informationen über die Erkrankung zu erhalten. Das gibt Handlungssicherheit. Und wenn ein Kind die richtige Inhalationstechnik für sein Asthmamedikament beherrscht, kann die Symptomlast auch besser reduziert werden. Daher freuen wir uns, dass wir als Bunter Kreis Münsterland Schulungen anbieten und Familien gut unterstützen können.



JAHRESZAHLEN 2023

75 Familien in
Schulungen für
Asthma, Neurodermitis
und Anaphylaxie

214 Personen in
Schulungen für
Betreuungspersonal





Rückblick

TEILHABE MIT STOLPERSTEINEN

Podiumsdiskussion und Worldcafé

Über unsere Veranstaltung
im März 2023 in Kooperation mit dem
ambulanten Kinderhospiz Königskinder Münster

Zusammen mit der Elterngruppe WIR und dem ambulanten Kinderhospizdienst Königskinder hat der Bunte Kreis Münsterland e. V. am 1. März 2023 die Veranstaltung „Teilhabe mit Stolpersteinen“ ausgerichtet. Podiumsdiskussion und „Worldcafé“ ermöglichten eine aktive, belebende Auseinandersetzung. 250 Gäste und Familien nahmen teil, diskutierten miteinander und ließen sich bereichern. Teilhabe ist ein abstraktes Wort. Es bedeutet: „Beteiligtsein / Einbindung / Mitwirkung“. Viele Eltern, die sich um ihr krankes Kind oder ihr Kind mit einer Behinderung kümmern, erleben real, dass ihre Teilhabe eingeschränkt ist. Sie versorgen ihr Kind, sie lieben es, sie müssen aber zudem viele Termine wahrnehmen – bei Ärzten, Physiotherapien, Fachkliniken, viele bürokratische Anforderungen bearbeiten u. v. m. Außerdem gibt es nur wenige Menschen und Angebote im Umfeld, die das Kind betreuen können. Kaum jemand traut sich zu, z. B. den Epilepsieanfall eines Kindes zu begleiten oder ein Kind mit Diabetes zu betreuen, wenn die Pumpe dauernd piept. Dadurch, dass es erhöhte Anforderungen gibt und gleichzeitig weniger Erholungszeiten, ist das Spannungsniveau oft hoch. Die Teilhabe ist eingeschränkt. Die meisten Eltern, die ihr Kind pflegen, können kaum ihren Beruf ausüben, weil Pflege einfach schon den Umfang einer Vollzeitstelle (oder mehr!) einnimmt. Unser Anliegen im Bunten Kreis Münsterland und bei den Königskindern ist es, gemeinsam mit Eltern ihre Anliegen sichtbar zu machen. Die Elterngruppe WIR aus Coesfeld hat große Stolpersteine gebastelt und diese als Auftakt der Veranstaltung den 250 Gästen präsentiert.



Im Anschluss hat Münsters Oberbürgermeister Markus Lewe persönliche Grußworte gesprochen, NRW Gesundheitsminister Karl-Josef Laumann hat in seiner Videobotschaft die Wichtigkeit zur Teilhabe in unserer Gesellschaft betont. An der Podiumsdiskussion haben Vertreter:innen des Familienministeriums, der Bundesarbeitsgemeinschaft Frühe Hilfen, des Landschaftsverbandes LWL, der Fachkrankenpflege und betroffene Eltern teilgenommen. Im „Worldcafé“ gab es an Thementischen Zeit für Austausch und Diskussion. Die Ergebnisse wurden als Broschüre veröffentlicht und an die Ministerien und Verantwortungsträger verschickt.

**FAZIT: INKLUSION UND TEILHABE BLEIBEN
ZENTRAL WICHTIGE THEMEN. WIR BLEIBEN DRAN.**

UNSER NEUER BUNTER BOTSCHAFTER DENNIS SONNE

Dennis Sonne ist deutscher Politiker, Moderator, Musiker und Aktivist für Inklusion und Barrierefreiheit. Seit August 2024 ist er neuer Botschafter für den Bunten Kreis Münsterland e. V.

“Ich weiß aus Erzählungen, was für einen Einschlag das für meine Familie bedeutet hat, als ich einen Unfall hatte und plötzlich im Rollstuhl saß. Da war ich 20 Jahre alt. In Familien mit kleinen Kindern ist die Veränderung im Leben aller Beteiligten nochmal ganz anders. Aber trotzdem gibt mir das eine vage Ahnung und ein Gefühl für die Situation der Familien mit kleinen Kindern, die in eine ähnliche Situation kommen. Da ist die Hilfe durch den Bunten Kreis Münsterland e. V. eine richtig wichtige Sache. Ich freue mich riesig, den Verein als Botschafter unterstützen zu können und die tolle Arbeit bekannt zu machen, die sie leisten.“



WIR SUCHEN HELFENDE HÄNDE

... damit das Leben gelingt

DU KANNST DIR VORSTELLEN, DICH
EHRENAMTLICH ZU ENGAGIEREN?
DANN MELDE DICH BEI UNS!

HIER KANNST DU DICH ENGAGIEREN:

- Projekte entwickeln
- Veranstaltungen begleiten
- Aktionstage bewerben
- Infostände betreuen
- und vieles mehr ...



DU BIST WICHTIG

TRAUERARBEIT



Der Bunte Kreis Münsterland e. V. unterstützt Familien in Krisen, die die Gesundheit von Kindern betreffen. Dazu gehören chronische, schwere oder auch lebensverkürzende Krankheiten sowie Behinderungen von Kindern, extrem frühe, sehr komplizierte oder Risiko-Geburten und deren Folgen, wie z. B. nach längerer (intensiv-)medizinischer Begleitung - und manchmal auch der Tod eines Kindes. Wenn Kinder sterben, ist für ihre Familien nichts mehr wie zuvor, eine Rückkehr in das „alte Leben“ nicht mehr möglich. Familien im Münsterland, die in solche herausfordernde Lebenskrisen geraten, haben die Möglichkeit, Unterstützung durch die vielseitigen Angebote des Vereins zu erhalten. Der Bunte Kreis Münsterland e. V. bietet einen offenen Gesprächskreis für verwaiste Eltern von älteren Kindern (vom Kleinkindalter bis ca. 18 Jahre) an, der sehr gut besucht ist. Sabine Kreuzberg, Dipl.-Psychologin und Trauerbegleiterin sowie Bernhard Heimbrodt, Dipl.-Heilpädagoge und Kinder- und Jugendlichentherapeut, leiten das Gesprächsangebot. Eltern wird in einer Atmosphäre gegenseitiger Wertschätzung ein geschützter Raum zur Verfügung gestellt, in dem es möglich ist, sich über die besonderen eigenen Belastungen, Gedanken und teilweise widersprüchlichen Gefühle auszutauschen und sich miteinander neue Perspektiven zu erarbeiten. Wir möchten trauernde Eltern in der Gewissheit stärken, dass sie mit ihrem Schicksal nicht alleine sind. In der Gemeinschaft mit anderen verwaisten Eltern erfahren sie besonderes Verständnis und wertvolle Unterstützung. Mindestens genauso wichtig für alle Menschen in Lebenskrisen ist die vielseitige und längerfristige Stabilisierung durch ihr unmittelbares Umfeld: Familie, Freunde und Nachbarn, die unterstützende Angebote machen und sehen, wo sie gerade gebraucht werden. Genau hier entsteht immer noch viel Unsicherheit und häufig auch unbeabsichtigte Sprachlosigkeit.



„Lange saßen sie da und hatten es schwer. Doch sie hatten es gemeinsam schwer, und das war ein Trost. Leicht war es trotzdem nicht.“
(Astrid Lindgren, aus „Ronja Räubertochter“)

„Wie“, fragen sich viele, „können wir denn eine betroffene Familie unterstützen, ohne uns aufzudrängen oder uns selbst zu überfordern?“ Dabei hilft oft schon ein ehrlich ausgesprochener Satz wie: „Ich weiß gar nicht, was ich jetzt sagen oder tun soll.“ Gefolgt von der Frage: „Was könntest du jetzt gerade gut von mir brauchen?“ Und auch auszuhalten, wenn eigene Hilfsbereitschaft freundlich, aber bestimmt abgelehnt wird. Und dennoch mindestens ein nächstes Mal erneut zu fragen. Die naheliegende, aber häufig überfordernde Frage: „Wie geht es dir?“ könnte man ersetzen durch „Wie geht es dir heute?“. Das ist überschaubarer und manchmal leichter zu beantworten. Die Kindergartenkinder oder schulpflichtigen Kinder mal zu betreuen, der Familie ein warmes Gericht an die Tür zu stellen, sind nur einige von vielen Unterstützungsmöglichkeiten. Ein afrikanisches Sprichwort sagt: „Es braucht ein ganzes Dorf, um ein Kind großzuziehen“. Das gilt auch für die Bewältigung von Krisen: Niemand schafft das allein. Menschen brauchen das Gefühl von Gemeinschaft und aufrichtiger Hilfe, wenn es gerade herausfordernd ist.



WISSENSWERT

Der Bunte Kreis Münsterland begleitet 2 Trauergruppen für trauernde Eltern.

Eine Elterngruppe für frühverstorbene Kinder und eine Elterngruppe für verwaiste Eltern.

ELTERNGRUPPEN

Elterngruppen dienen als Anlaufstelle für interessierte betroffene Eltern. Das offene Angebot wird von Fachkräften aus dem medizinischen, pädagogischen oder seelsorgerischen Bereich begleitet. Hier finden Eltern Hilfe, Trost, Verständnis und auch Ablenkung.

Frühgeborene

Die Besonderheiten der kindlichen Entwicklung nach einer Frühgeburt stehen im Mittelpunkt der familienorientierten Nachmittage in Coesfeld, die von Dipl.-Sozialpädagogin Ulrike Ahlers und von Oberarzt Dr. Daniel Wüller begleitet werden. Wenngleich jede Frühgeburt ihre eigene Geschichte hat, fallen viele Erlebnisse, Fragen und Ängste im Austausch mit anderen Frühcheneltern auf einen gemeinsamen verständnisvollen Boden. Die Kinder können derweil in ruhiger Atmosphäre erste Kontakte knüpfen, einfach die Zeit verschlafen oder im Bewegungsraum neue Orte erkunden.

Gruppe WIR

Der offene Stammtisch der Elterngruppe ‚WIR‘ richtet sich seit 2014 an alle Eltern von Kindern mit Handicaps, die in gemütlicher Runde Entlastung ihrer Situation erfahren möchten. Die Abende stehen für Gespräche, gemeinsame Familienaktivitäten und für Fachvorträge zur Verfügung

Herzkinder Gruppe

In Deutschland werden täglich ungefähr 20 Kinder mit einem Herzfehler geboren. Der Verlauf dieses Herzfehlers kann ganz unterschiedlich sein, eins bleibt jedoch immer gleich. Eltern stehen meist plötzlich und unerwartet vor einer Diagnose. In unserer Elterngruppe haben Eltern die Möglichkeit, sich auszutauschen und Rat zu finden.



WISSENSWERT

Die Elterngruppe WIR feiert dieses Jahr 10-jähriges Bestehen



Unsere psychologische Beratung

KOMPASS

HALTEN | ORIENTIEREN | LEBEN

Seit 2014 bieten wir die psychologische Familienberatung KOMPASS an. Diese richtet sich an Familien, die mit Krankheiten, Diagnosen oder Behinderungen konfrontiert sind und Unterstützung benötigen, um mit belastenden Gefühlen wie Angst, Sorgen und Trauer umzugehen.



Die Beratung hilft den Familien, Stabilität zu finden, Selbstfürsorge zu praktizieren und ihre Sorgen zu bewältigen, trotz eines herausfordernden Alltags.



KOMPASS wird gefördert durch die Fachbereiche "Jugend und Familie" der Kreise Borken und Coesfeld sowie der Städte Coesfeld, Dülmen, Ahaus, Borken und Gronau und durch die Königskinder, ambulanter Hospizdienst für Kinder und Jugendliche gGmbH.

Die Evaluation von KOMPASS, die vom Land NRW in Auftrag gegeben und von Univation durchgeführt wurde, zeigt die Wirksamkeit des Angebots. Eltern bewerteten die Beratung als äußerst hilfreich und die Studienergebnisse betonen die Wichtigkeit von Themen wie Stressreduktion, Selbstfürsorge und Partnerschaftsstärkung. Ein Beispiel aus der Beratung zeigt, wie Eltern durch gezielte Gespräche und praktische Tipps lernen, ihre Termine zu reduzieren und entspannende Freiräume zu schaffen. Eine Familie beschrieb symbolisch, wie sie von einem kleinen Paddelboot wieder auf ein großes Kreuzfahrtschiff gelangen wollte – ein Bild für die Rückkehr zu einem geregelten und erfüllten Leben.

Die Evaluation bestätigt, dass viele Familien auch nach Jahren noch von der Beratung profitieren. Aspekte wie die Integration der Krankheit in den Alltag, die Stärkung der Selbstwirksamkeit und die Unterstützung im Umgang mit Ängsten sind zentrale Themen, die in der Beratung bearbeitet werden. Der Abschlussbericht der Evaluation, veröffentlicht im Februar 2024, zeigt, dass die Bedürfnisse und Anliegen von Familien mit kranken oder behinderten Kindern verstärkt politisch aufgegriffen werden müssen. Die positiven Ergebnisse und die Rückmeldungen der Familien haben die Arbeit des Bunten Kreises Münsterland bereichert und inspiriert.



Univation schreibt:

„Unser Anspruch bei der Evaluation von KOMPASS war es, die Wirksamkeit der psychologischen Beratung zu erfassen, ohne sie auf eine Sozialtechnologie zu reduzieren.“

Quelle: <https://univation.org/projekt/evaluation-des-angebots-kompass>



JAHRESZAHLEN 2023

247 Familien in der psychologischen Beratung

GUTER START

Frühe Hilfen für Familien in Geburtskliniken

Das Angebot 'Guter Start - Frühe Hilfen für Familien' als Angebot an der Christophorus Kliniken in Coesfeld und am Mathias-Spital in Rheine ist eine frühzeitige Unterstützungsform für werdende Eltern und Familien mit Neugeborenen bzw. kleinen Kindern im Krankenhaus.

Durch die Schwangerschaft und die Geburt entsteht für Eltern eine völlig neue Situation. Für manche Eltern ist dies mit Fragen, Sorgen, Unsicherheiten oder Belastungen verbunden.

Die Dipl.-Sozialpädagoginnen sind im Krankenhaus auf der gynäkologischen Station, der Wöchnerinnenstation, den Kinderstationen und der Neugeborenenintensivstation in enger Zusammenarbeit mit den Ärztinnen und Ärzten sowie dem Pflegepersonal tätig. Dieses Informations- und Unterstützungsangebot für alle Eltern mit neugeborenen und kleinen Kindern bietet:

- Informationen über regionale Angebote für Familien
- Kontakte zu regionalen Beratungsstellen und weiteren regionalen Hilfen
- Entlastungsangebote für Familien oder Betreuungsangebote für Geschwisterkinder
- Hilfe bei Anträgen von Elterngeld, Elternzeit, Kindergeld
- Informationen und Hilfe bei Behördengängen rund um die Geburt
- schnelle Hilfe bei Anträgen für Haushaltshilfen
- Unterstützung bei der Hebammensuche
- Rat und Hilfe bei finanziellen Fragen

Während des oft sehr kurzen Krankenhausaufenthaltes wird gemeinsam mit den Eltern überlegt, was sie und die gesamte Familie an Informationen, Unterstützung und Entlastung im Alltag und für einen guten Start in die neue Lebenssituation mit einem Neugeborenen bzw. dem Kleinkind benötigen.

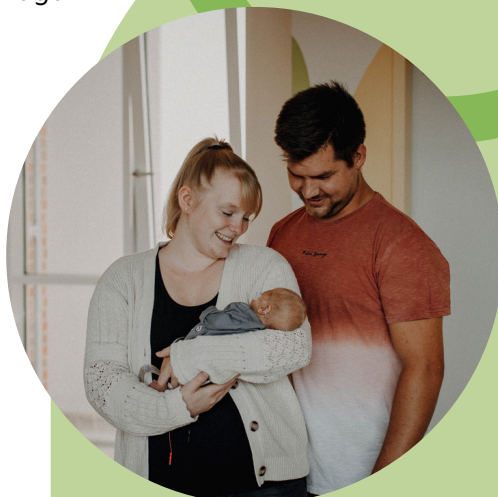
Finanziert wird das Angebot 'Guter Start - Frühe Hilfen für Familien' durch die Jugendämter folgender Kommunen:

Stadt Ahaus, Kreis Borken, Stadt Borken, Kreis Coesfeld, Stadt Coesfeld, Stadt Dorsten, Stadt Dülmen, Stadt Emsdetten, Stadt Haltern am See, Stadt Ibbenbüren, Stadt Rheine, Kreis Steinfurt.



JAHRESZAHLEN 2023

Christophorus Kliniken Coesfeld: 667 Familien
Mathias-Spital Rheine: 540 Familien



MARTE MEO

in der sozialmedizinischen Nachsorge
im Bunten Kreis Münsterland e. V.

Bis zum März 2024 wurden alle Nachsorgeschwestern des Bunten Kreises Münsterland e. V. zum Marte Meo Practitioner zertifiziert - eine wertvolle Investition im Bunten Kreis Münsterland, die allen Familien zugute kommt, die in der Nachsorge begleitet werden!

WAS IST MARTE MEO?

Marte Meo ist eine videobasierte Beratungsmethode. Sie wurde in den 80er Jahren von der Niederländerin Maria Aarts gegründet und seitdem stetig weiterentwickelt. Mit Marte Meo geht es beim Bunten Kreis Münsterland darum, dass Eltern ihre eigenen, bereits vorhandenen Ressourcen gezielt wahrnehmen, erkennen und nutzen, um die Entwicklung des Kindes in einer angenehmen Atmosphäre zu unterstützen. Marte Meo heißt „aus eigener Kraft“ und macht gelingende Interaktionen zwischen Eltern und Kindern bewusst und sichtbar. Am besten und sinnvollsten ist es, diese Momente zu filmen, zu analysieren und in einem anschließenden Review mit den Eltern zu besprechen. So können Schritt für Schritt neue Entwicklungsschritte gegangen werden. Denn das, was wir sehen, dringt viel tiefer in unser Bewusstsein und kann in einer nächsten Situation besser abgerufen werden. Wir fokussieren uns oft auf das, was wir nicht gut machen und übersehen die schönen und konstruktiven Momente im Alltag - Marte Meo setzt genau bei dem an, was gut ist und stärkt die Eltern.

Im Basiskurs lernten die Nachsorgeschwestern die Basiselemente von Marte Meo in ihrem eigenen Berufsfeld anzuwenden. Allen Nachsorgeschwestern wurden die Marte Meo-Basiselemente vermittelt sowie mit Videoaufnahmen im eigenen beruflichen Umfeld eingeübt. Der Kurs schließt mit der Zertifikation zum Marte Meo Practitioner ab.



Christine Schulze Bröring
Nachsorgemitarbeiterin

UND WIE SIEHT DAS IN DER PRAXIS AUS?

Gerade, wenn das Familiensystem durch unerwartete Schicksalsschläge aus dem Gleichgewicht gerät, stehen Eltern zwischen Sorgen, Nöten, Ängsten, Diagnose und Therapien, zwischen Krankenhaus und zu Hause. Sie werden in eine oftmals höchst verunsichernde Situation katapultiert. Auf einmal ist vieles nicht mehr wie es war und der Blick richtet sich vor allem auf das, was nicht mehr funktioniert ... auch nachdem die Kinder entlassen sind. Dabei ist es gerade in dieser Zeit wichtig, den Fokus auf die kleinen Entwicklungsschritte zu legen. Denn „kindliche Entwicklung wartet nicht darauf, dass eine Diagnose gestellt wird oder dass eine Therapie beginnt“.

(Maria Aarts)

Marte Meo lenkt den Blick darauf, entwicklungsorientiertes Verhalten zu aktivieren, statt Probleme zu kompensieren. Es macht positives, entwicklungsunterstützendes Verhalten im Moment sichtbar und damit bewusst. Die Eltern erfahren Sicherheit durch Bestärkung und Wertschätzung in ihrem Tun.

Wie wertvoll der liebevolle Blick der Eltern auf ihr Kind, wie unbezahlbar ein Lächeln und der Klang einer beruhigenden Stimme ist.

Wie wertschätzend es für ein Kind ist, wenn seine Bedürfnisse erkannt, wahrgenommen und befriedigt werden.



„Kindliche Entwicklung wartet nicht darauf, dass eine Diagnose gestellt wird oder dass eine Therapie beginnt.“

Maria Aarts, Gründerin von Marte Meo

Wenn es gleichermaßen Zeit bekommt, um sich mitzuteilen und das, was in ihm steckt, zu zeigen. Wenn seine Anstrengungen, etwas zu erreichen, wahrgenommen werden. Eltern und Kinder tragen diese Fähigkeiten zu einem abgestimmten, entwicklungs-fördernden Miteinander in sich. Gerade dann, wenn die Themen in einer Familie sich vor allem um Frühgeburt, Syndrome, kardiologische Erkrankungen oder generell um defizitäre Problemsituationen drehen, ist es wichtig, den positiven Blick auf das alltägliche, entwicklungs-fördernde Verhalten zu legen.

Marte Meo findet im Alltag statt. Es braucht keine Therapie, nicht viel Aufwand und ist wie ein rahmenloses Puzzleteil beliebig integrierbar.

Die zertifizierten Nachsorgeschwestern schärfen den Blick für wertvolle Situationen und geben den Eltern positive Rückmeldung. Es ist ein bisschen wie Rückenwind, der einem Kraft geben kann und mitteilen möchte: Ihr seid auf einem guten Weg!

WELTFRÜHGEBORENENTAG

Am 17.11.2023 feierte die Welt den Weltfrühgeborenentag! Und es war auch im Franziskus-Hospital in Münster wieder soweit: Traditionell wurde der Weltfrühgeborenentag groß gefeiert. Dieses Mal standortnah im Tagungshaus des St. Franziskus-Hospitals Münster - durch Corona war ein Treffen in dieser Form in den letzten Jahren nicht möglich gewesen. So freuten sich alle Anwesenden, sich bei Kaffee, Waffeln und Kuchen austauschen zu können - ohne draußen zu stehen und frieren zu müssen.



Ich stehe mitten drin und kann, beeindruckt von der Vielzahl der Menschen, von den positiven Entwicklungen und dem Geräuschpegel aus Worten und Lachen, gar nicht alle Familien begrüßen.

Besonders freute mich das Wiedersehen mit einer Familie, die nach 10 Jahren den Weg hierher gefunden hat. Sofort erschienen Bilder aus lebensbedrohlichen Situationen in meinem Kopf. Umso schöner war es, die Familie hier so glücklich zu sehen.

Erfahrungen wurden geteilt, Erinnerungen und Emotionen kamen hoch, Erfolge wurden gefeiert. Es ist eine einzigartige Verbindung und alle erlebten eine Gemeinschaft, die stärkt, Mut macht und motiviert, auch holprige Wege weiter zu gehen.

Auf dem Weg nach Hause wurde mir nochmals klar, wie viele Lebensgeschichten ich bereits miterleben, begleiten und unterstützen durfte. Das erfüllt mich. Dankbar, dass es solche Treffen gibt, freue ich mich schon auf den 17.11.2024.

Ca. 140 Personen - Familien mit ihren (ehemaligen) Frühchen - sind der Einladung gefolgt und haben auch ihre Geschwisterkinder mitgebracht. Die Ergotherapie-Studierenden der Timmermeister Schule in Münster haben wieder ideenreich und informativ Angebote für die Kinder entwickelt. Diese wurden direkt von den Kindern in Anspruch genommen: Ein Erlebnisparkours mit unterschiedlichen Angeboten sorgte für viel Action, Spaß und gemeinsame Freude, es gab auch Zeit für Ruhe, z. B. beim Vorlesen. Die Zwillingsskinderwagen reiheten sich zu einer Parade am Eingang. Die Eltern unterhielten sich angeregt und es scheint, als habe sich schon eine Krabbelgruppe gefunden - eine schöne Perspektive.

Christa Schulze Kremer
Nachsorgemitarbeiterin



SPENDENLAUF 2024

in Coesfeld

Im Juni 2024 fand der mit Spannung erwartete Spendenlauf des Bunten Kreises Münsterland in Coesfeld statt, der erneut zahlreiche sportliche Teilnehmer:innen anlockte. Bei strahlendem Wetter machten sich Läufer:innen und Rollstuhlfahrer:innen gleichermaßen auf den Weg, um für einen guten Zweck aktiv zu werden. Neben der Strecke sorgten zahlreiche Stände für das leibliche Wohl der Teilnehmer:innen und Zuschauer:innen. Von herzhaften Grillwürsten über süße Waffeln bis hin zu erfrischenden Getränken war für jeden Geschmack etwas dabei. Besonders beliebt waren die Glitzertattoos, die nicht nur bei den Kindern, sondern auch bei den Erwachsenen für strahlende Gesichter sorgten. Gemeinsam wurden ca. 7000 Euro für den guten Zweck gesammelt.

Danke an alle Teilnehmer:innen und Sponsoren!



CHORFESTIVAL 2023

in Rheine

In Rheine wird jährlich im November in der St. Dionysius Kirche das beliebte Chorfestival des Bunten Kreises Münsterland gefeiert. Innerhalb von drei Stunden stehen Chöre mit einem vielfältigen Repertoire auf der Bühne. Das Finale wird durch ein gemeinsames Lied aller Chöre gekrönt, was das Publikum vor Begeisterung mitsingen lässt. Draußen vor der Kirche bieten die Ehrenamtlichen des Bunten Kreises Münsterland Kaffee, Kuchen, Schnittchen und frische Waffeln an.

Dieses Festival markiert in Rheine auch den Start der Weihnachtsspendenaktion, bei der jede Spende ab 15 Euro teilnehmen und gewinnen kann.



Weihnachts SPENDENAKTION

2024

Was ist, wenn plötzlich alles anders ist? Wenn ein Kind viel zu früh oder mit einer Behinderung zur Welt kommt? Wenn plötzlich eine schwere Krankheit auftritt oder ein Unfall passiert, bei dem das Kind langfristige Konsequenzen trägt? Das komplette Leben der Familie ändert sich schlagartig. Wir unterstützen die Familien ganzheitlich und unbürokratisch, damit unsere Hilfe schnell bei den Familien ankommt.

Damit das immer wieder gelingt, sind wir auf Ihre Mithilfe angewiesen.

Warum soll ich spenden?

Mit Ihrer Spende unterstützen Sie unseren Einsatz in den Familien, der für diese kostenfrei ist.

Was habe ich von meiner Spende?

Auf jeden Fall das gute Gefühl, etwas Wertvolles beigetragen zu haben, um Familien mit einem schwerkranken Kind zu helfen und die Chance auf einen wertvollen Preis.

Wie kann ich helfen?

Sie spenden ab November bis Ende Dezember 15 Euro oder mehr auf eines unserer Konten und schon sind Sie automatisch bei der Weihnachtsspendenaktion registriert. Wichtig ist, dass Sie Ihre Adresse angeben.

Warum ausgerechnet jetzt zu Weihnachten, wo doch alle nach einer Spende fragen?

Gerade in der Weihnachtszeit sind die Herzen der Menschen weit geöffnet, um anderen, die es nötig brauchen, zu helfen.

Wo kann ich unterstützen?

Egal, wo Sie wohnen - Sie helfen uns immer mit Ihrer Spende. Mit dem QR-Code gelangen Sie direkt auf unsere Spendenseite.

Was kann ich eigentlich gewinnen?

Sie können einen der kostbaren Preise gewinnen, die die Geschäftsleute im Münsterland für unsere Weihnachtsspendenaktion zur Verfügung stellen. Es lohnt sich auf alle Fälle!

So geht's:

- Sie spenden mindestens 15 Euro
- Sie geben Ihren Namen und Ihre Adresse bei der Überweisung an
- Sie nehmen damit automatisch an der Verlosung teil

Die Auslosung findet im Januar 2025 statt. Wenn Sie gewonnen haben, werden wir Sie benachrichtigen.



Über den QR-Code gelangen Sie auf unsere Spendenseite.

UNSER KNIGGE

Wir haben eine neue Broschüre - einen Knigge - herausgebracht, die die Herausforderungen und Bedürfnisse von Eltern in den Fokus rückt, die sich im Alltag mit besonderen Belastungen konfrontiert sehen. Unter dem Titel „Mein Kind ist behindert - und was Sie dazu wissen sollten!“ werden authentische Erfahrungen geteilt, die verdeutlichen, wie verletzend unbedachte Aussagen aus dem Umfeld wirken können und was sich betroffene Eltern wirklich wünschen.

Hier kommen Eltern zu Wort, die von ihren täglichen Schwierigkeiten erzählen. Sie berichten von unbedachten Kommentaren und Sprüchen, die sie in ihrem Umfeld häufig hören müssen und erklären, warum diese Aussagen so verletzend sind. Doch die Broschüre bleibt nicht bei den negativen Erfahrungen stehen. Sie zeigt auf, welche Worte und Gesten Eltern in belastenden Situationen wirklich unterstützen und wie ein respektvoller und einfühlsamer Umgang aussehen kann.

„Wir wollen mit dieser Broschüre das Bewusstsein dafür schärfen, wie wichtig Worte und der richtige Umgang damit sind“, erklärt Katrin Gangloff, die die Erstellung umgesetzt hat. „Eltern, die mit besonderen Herausforderungen umgehen müssen, verdienen Verständnis und Unterstützung. Oft können bereits kleine Veränderungen in der Kommunikation eine große Wirkung haben.“

Der Knigge richtet sich nicht nur an Angehörige und Freunde von betroffenen Familien, sondern auch an die Öffentlichkeit. Er möchte sensibilisieren und zum Nachdenken anregen, wie wir alle zu einem besseren Miteinander beitragen können.

Sie möchten ein paar Knigge-Exemplare per Post zugeschickt bekommen?

Schreiben Sie uns einfach eine Mail mit Ihrer Adresse an katrin.gangloff@bunter-kreis-coesfeld.de oder a.schierz@bunter-kreis-muensterland.de.



SO WIE DU BIST, SO UND **NICHT ANDERS** SOLLST DU SEIN. SO WIE DU BIST, SO BIST DU FÜR MICH DER SONNENSCHNITT!

(ROLF ZUCKOWSKI)



SÄTZE, DIE WIR NICHT MEHR HÖREN WOLLEN



Beitrittserklärung

als Fördermitglied
beim Verein
Bunter Kreis Münsterland e. V.



Beginn:

Standort

Coesfeld

Münster

Rheine

(bitte ankreuzen)

Bis auf Widerruf zahle ich einen Förderbeitrag von

 Euro

monatlich

vierteljährlich

halbjährlich

jährlich

(bitte ankreuzen)



Firma:

Name, Vorname:

Adresse:

Telefon:

E-Mail:

Geburtsdatum:

Ort, Datum, Unterschrift

Einzugsermächtigung

Ich ermächtige den Zahlungsempfänger, Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die vom Zahlungsempfänger auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen. Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Name des Kreditinstituts:

Name des Kontoinhabers:

IBAN:

Datum:

Unterschrift:



SIE KÖNNEN HELFEN, DAMIT DAS LEBEN GELINGT!

Der Bedarf an Unterstützung für Familien nach stationärem Aufenthalt steigt, aber die Kosten werden nur teilweise vom Gesundheitswesen übernommen. Spenden helfen dem Bunten Kreis Münsterland e. V., schwer kranken Kindern und ihren Familien kostenlos Unterstützung anzubieten.

„Glück empfinden zu können,
ist eine Fähigkeit, die Menschen
mit und ohne Behinderung
verbindet.“

Über den QR-Code gelangen
Sie auf unsere Spendenseite



SPENDENKONTEN

Sparkasse Westmünsterland
DE62 4015 4530 0059 6940 00

Sparkasse Münsterland Ost
DE12 4005 0150 0034 1235 70

Volksbank Westmünsterland eG
DE37 4286 1387 5101 0209 00

Sparkasse Rheine
DE32 4035 0005 0000 0384 63

Volksbank im Münsterland e. G.
IBAN: DE79 4036 1906 1961 0909 00

IMMER AKTUELL

Sie möchten keine Neuigkeiten rund um den Bunten Kreis Münsterland e. V. verpassen?
Hier sind Sie immer auf dem neusten Stand:



Instagram:
[@bunter_kreis_muensterland](https://www.instagram.com/bunter_kreis_muensterland)



Newsletter
abonnieren



www.bunter-kreis-muensterland.de



Facebook:
Bunter Kreis Münsterland e. V.



KONTAKTE

Geschäftsstelle

Poststraße 5
48653 Coesfeld
Tel.: 02541 89-1500
Fax: 02541 89-11501
info@bunter-kreis-coesfeld.de



Nachsorge an den Christophorus Klinken in Coesfeld

Poststraße 5
48653 Coesfeld
Tel.: 02541 89-1500

Nachsorge am St. Franziskus-Hospital in Münster

FranziskusCarré
Hohenzollernring 68/70
48145 Münster
Tel.: 0251 379-56176

Nachsorge am Clemenshospital in Münster

Düesbergweg 124
48153 Münster
Tel.: 0172 6056987

Nachsorge am Universitätsklinikum Münster

Schmeddingstraße 60
48149 Münster
Tel.: 0172 8056915
Tel.: 0160 3502912

Nachsorge am Mathias-Spital in Rheine

Frankenburgstraße 31
48431 Rheine
Tel.: 0151 17304695